

Protokolleintrag vom 27.03.2013

2013/110

Postulat von Dr. Richard Wolff (AL) vom 27.03.2013:

Kunstsammlung der Stadt, verbesserter Zugang für die Öffentlichkeit

Von Dr. Richard Wolff (AL) ist am 27. März 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die bedeutende und wertvolle Kunstsammlung der Stadt Zürich vermehrt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.

Begründung:

Die Stadt Zürich besitzt eine Kunstsammlung mit 35'156 Kunstwerken. Sie bietet laut Aussage der sie betreuenden Abteilung der Immo eine „exzellente Übersicht über das vielfältige und facettenreiche Kunstschaffen in Zürich“ und repräsentiert das künstlerische Schaffen in Zürich in den letzten 100 Jahren. Die Sammlung wird laufend ergänzt durch die Ankäufe der Kunstkommission der Stadt Zürich.

Wenn die Werke nicht zufällig für eine externe Ausstellung ausgeliehen sind, können sie nur von den MitarbeiterInnen der Stadt Zürich und nur einzeln besichtigt werden. Sie werden heute nur als Schmuck in den Räumen der Stadt eingesetzt.

Es ist nicht nachvollziehbar, dass Zürichs „facettenreiches Kunstschaffen ... der letzten 100 Jahre“ nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Geprüft werden sollte unter anderem, wie in Kooperation mit privaten Initiativen (z.B. Art Dock) Räume bereitgestellt und attraktive Ausstellungen organisiert werden können.

Beispiel und Vorbild sei die Retrospektive „Weitblick 2013“ im Güterbahnhof, welche mit Nachlässen von Trudi Demut und Otto Müller (Kunstpreisträger) und den befreundeten Wuhsträsslern unsere grosse Epoche des Aufbruchs in die Moderne wieder auferleben lässt.

Die Schau beweist: Unser kulturelles Erbe ist absolut sehenswert – nur noch bis Ende April 2013!

Mitteilung an den Stadtrat